

Liebe Lisa Maria,

als ich 1970 nach Tübingen kam, galt ich alsbald als Duz-Professor. Das war zwar falsch, weil ich nie Professor war. Außerdem habe auch ich z.B. Ältere, die mir unbekannt waren, stets gesiezt. Aber (vermutlich im Zuge der 68er Bewegung) war es in Hamburg 1970, als ich es verließ, nicht nur in Uni-Kreisen durchaus üblich, sich zu duzen. (Bis etwa 1966 hatten sich sogar die Studenten in einem Seminar noch gegenseitig gesiezt.) Inzwischen höre ich auch aus meiner Hamburger Heimat, dass man sich auch dort im Rahmen eines auch sonst zu beobachtenden Rollback wieder siezt.

Ich bin von Haus aus Linguist und habe mich als solcher nebenbei auch mit Anredeformen wissenschaftlich befasst. Eine Zusammenfassung findest du heute unter:

<http://www.gerd-simon.de/Anredeformen.pdf>

Ich wünschte mir nach wie vor, dass sich mehr Leute dafür einsetzen, dass der Anachronismus des Siezens wie die in meiner Jugend noch übliche Anrede mit „Fräulein“ endlich ausstirbt.

Freundliche Grüße

Gerd Simon